

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 156.

Dinstag den 13. Juli 1875.

(2056—3) Nr. 4583.

Concursauschreibung für drei forstliche Studienstipendien.

Vonseite des k. k. Ackerbauministeriums kommen drei Studienstipendien von je 400 fl. (vierhundert Gulden) für drei ordentliche Hörer an der forstwirtschaftlichen Section der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien für die Dauer der Studien in dieser Section zur Verleihung.

Bewerber um diese Stipendien haben nebst dem Maturitätszeugnis von einem Obergymnasium oder einer Oberrealschule, eventuell den sonstigen Verwendungsnachweisen, auch ein Mittellosigkeits- und Moralitätszeugnis und falls sie früher Hörer an der k. k. Forstakademie zu Mariabrunn waren, die an derselben erworbenen Studienzeugnisse ihrem Gesuche beizuschließen, welches an das k. k. Ackerbauministerium zu stilisieren und bei dem Rectorate der k. k. Hochschule für Bodenkultur bis längstens

1. September l. J. einzubringen ist.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(2162—3) Nr. 5810.

Diurnistenstelle.

Bei dem k. k. Mappen-Archiv in Laibach kommt eine technische Diurnistenstelle mit dem Tagelohne von 1 fl. 50 kr. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung des sittlichen Wohlverhaltens, dann wenigstens der mit gutem Erfolge absolvierten Unterrealschule, oder über die erlangte praktische Ausbildung für das Vermessungsgeschäft binnen vier Wochen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 28. Juni 1875.

(2167—1)

Subarrondierungs-Rundmachung.

Am 26. Juli 1875 wird über die dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Selo bei Laibach erforderlichen Verpflegungsbedürfnisse beim k. k. Staatshengstendepot Graz die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5perz. Badium dem k. k. Staatshengstendepot zu Graz an dem befragten Verhandlungstage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden, und wird bemerkt, daß die Offerenten ihre Preisangebote auf die Zeit vom 1. November bis Ende Dezember 1875 und vom 1. Jänner bis Ende Oktober 1876 getrennt zu stellen haben.

Diejenigen Offerenten, welche sich diesseits bisher an keiner Lieferung betheilig haben, haben ihren Offerten auch noch behördlich ausgestellte Soliditäts-Zeugnisse beizuschließen.

Die näheren Lieferungsbedingungen können täglich beim k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Selo eingesehen werden.

Die Behandlung wird abgeführt				tägliches		vierteljährliches		monatliches					
Wann?	Wo?	für die Station	auf die Zeit		Erfordernis								
			von	bis	im Winter				im Sommer				
					Portionen	Bund	Klafter	Pfund	Klafter	Pfund	Klafter	Pfund	
Am 26. Juli 1875	Beim k. k. Staatshengstendepot in Graz	Selo	1. November 1875	31. Dezember 1875	40	80	64	64	66	2	70	1/2	40
			1. Jänner 1876	31. Oktober 1876	40	80	64	64	66	3.792	39.204	0.948	22.402

Selo bei Laibach, den 8. Juli 1875.

k. k. Staatshengstendepot-Filialposten Selo.

Anzeigebblatt.

(2120—1) Nr. 3420.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 20. Mai 1875, Z. 2711, auf den 6. Juli, 6. August und 4. September 1875, angeordnete erste, zweite und dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Stappin von Sakouze Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch tom. IV, fol. 110 und 129 vorkommenden Realitäten wird auf den

6. August,
4. September
und auf den
5. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. Juni 1875.

(1527—1) Nr. 2067.

Erinnerung

an die unbekanntenen Eigenthumsansprecher auf nachbenannte Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntenen Eigenthumsansprechern auf nachbenannte Realitäten hie mit erinnert:

Es habe Jerni Ferjančić von Ustja Nr. 67 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Ustja gelegenen Grundparzellen, als: der Weibde pod publico na vrhi Parz. Nr. 1082 mit 195⁰⁰/₁₀₀ □Kfstr. und Parz. Nr. 1083 mit 283⁰⁰/₁₀₀ □Kfstr., die Dednis, früher

Acker mit Wein rošotovo Parz. Nr. 1229 mit 444⁰⁰/₁₀₀ □Kfstr. und der Acker mit Wein hrastjo Parz. Nr. 812/a mit 174 □Kfstr. sub praes. 19. April 1875, Zahl 2057, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den

6. August 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. diesem Gerichte angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Anton Zivokel von Ustja Nr. 33 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. April 1875.

(2020—1) Nr. 7693.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Jure Tezal von Wuschinsdorf Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1860 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Gilt Dule sub Curr. Nr. 62 bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagessagung auf den

7. August 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß

die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting.

(2002—1) Nr. 2242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch in Vertretung des hohen Herrars die exec. Versteigerung der der Johanna Merde von Hrenoviz Hs. Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2346 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 67 ad Gut Neukofel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. Juni 1875.

(1529—1) Nr. 2217.

Erinnerung

an die unbekanntenen Eigenthumsansprecher. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntenen Eigenthumsansprechern hie mit erinnert:

Es habe Valentin Bišac von Wippach Nr. 189 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Weinkellers sammt Faladur za Sabram sub Parz. Nr. 161 mit 22⁰⁰/₁₀₀ □Kfstr. im Markte Wippach gelegen sub praes. 27. April 1875, Z. 2217, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den

6. August 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Eugen Mahler von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. April 1875.

(2165—1) Nr. 4288.

**Executive Fahrnisse-
Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der steiermärkischen Escomptebank, durch Dr. Schrey, die exec. Feilbietung der dem Herrn Franz Rotnik in Laibach, Elefantengasse Nr. 53 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 97 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

29. Juli

und die zweite auf den

12. August 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Elefantengasse Haus-Nr. 53 mit dem Beifage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 3. Juli 1875.

(2106—2) Nr. 3560.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Kramer in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef und der Ursula Schwentner gehörigen, gerichtlich auf 8700 fl. geschätzten Realitäten, und zwar:

a) der im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 14 und 15, Consc.-Nr. 17 vorkommenden Hausrealität in der Krafauervorstadt im Schätzungswerthe von 3200 fl.;

b) der im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 26, Consc.-Nr. 27 vorkommenden Hausrealität in der Krafauervorstadt im Schätzungswerthe von 3800 fl.;

c) des im magistratischen Grundbuche sub Map.-Nr. 54, Actf.-Nr. 158 vorkommenden Krafauerwaldantheiles im Schätzungswerthe von 760 fl.;

d) des daselbst sub Map.-Nr. 49 vorkommenden $\frac{1}{3}$ Gemeindeantheiles am Bolar im Schätzungswerthe von 700.;

e) des daselbst sub Map.-Nr. 289/55 und 289/56 vorkommenden Gemeindeantheiles in Rakova jevska im Schätzungswerthe von 240 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

18. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu

erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. Juni 1875.

(2154—2) Nr. 3170.

**Reassumierung zweiter u.
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Bauer'schen Concursmassenverwaltung die mit dem Bescheide vom 4. April 1874, Z. 1995, fistierte zweite u. dritte gerichtliche Feilbietung nachstehender in die Josef Bauer'sche Concursmasse gehörigen Realitäten, als:

a) des im Grundbuche des Stadt-magistrates Laibach sub Actf.-Nr. 32 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Consc.-Nr. 11 gelegenen, laut Inventurs- und Schätzungsprotokoll vom 20. Juli 1873 auf 10,000 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör,

b) des im nemlichen Grundbuche sub Actf.-Nr. 353 (false 352) vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Consc.-Nr. 12 gelegenen Hauses, im gerichtlich erhobenen Werthe von 16,000 fl. sammt An- und Zugehör im Wege der Reassumierung, und zwar die zweite Feilbietung auf den

2. August

und die dritte auf den

6. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem Beifage neuerlich angeordnet, daß diese Realitäten bei der zweiten Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der letzten hingegen auch unter diesem hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. Juni 1875.

(1528—1) Nr. 2120.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher auf nachbenannte Realitäten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern auf nachbenannte Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Natlacen von Gode Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Gode gelegenen Weingärten sammt Dednis v Ipalih Parz.-Nr. 382/a mit 1 Joch $\frac{110}{100}$ □Kstf. und Pz.-Nr. 382/b mit $\frac{800}{100}$ □Kstf. sub praes. 21. April 1875, Zahl 2120, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. August 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Stefan Habbe Nr. 13 von Gode als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 21. April 1875.

(2033—2) Nr. 4857.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. März 1871, Z. 2088, in der Executionsache des k. k. Steueramtes von Adelsberg gegen Anton Leszic von Oberkofhana peto. 151 fl. 51 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 16. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

20. Juli 1875

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1875.

(2168—1) Nr. 9354.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. April l. J., Z. 4385, hiemit bekannt gegeben:

Es seien im Einverständnis beider Executionstheile die mit den 26. Mai und 26. Juni l. J. angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Josef Stubič gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Actf.-Nr. 320 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt worden und erhalte es nur bei der auf den

28. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem Beifage sein Verbleiben, daß die in Execution gezogene Realität bei derselben nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe per 4356 fl. 20 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1875.

(2169—1) Nr. 12476.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 3. Mai 1875, Z. 5456, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu zu der mit dem Bescheide vom 3. Mai 1875, Z. 5456, auf den 30. Juni l. J. angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der dem Martin Jarč von Komamja gehörigen Realitäten Actf.-Nr. 26, tom. I, fol. 73 ad Strobelhof und Actf.-Nr. 867, tom. XII, pag. 618 letzterer zur Hälfte, kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit demselben Bescheide auf den

31. Juli 1875

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Juli 1875.

(2050—1) Nr. 4437.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Thellian von Alltag die executive Versteigerung der dem Johann Luzer von Drandul gehörigen, gerichtlich auf 668 fl. geschätzten, im Grundbuche Aindt sub Actf.-Nr. 146 vorkommenden Realität in Drandul peto. 157 fl. 50 kr. c. s. e. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

10. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfsberth, am 16. Mai 1875.

(2107—2) Nr. 3453.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grammer von Nesselthal die exec. Versteigerung der von der Bertraud Eisenzopf von Hohenegg erstandenen, gerichtlich auf 482 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. IV, fol. 525 vorkommenden Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

22. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die bezeichnete Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. Mai 1875.

(1561—1) Nr. 3381.

Erinnerung

an Anton und Franz Perko von Kompolje.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird dem Anton und Franz Perko von Kompolje hiermit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Hrenn von Kompolje die Klage peto. 56 fl. 60 kr., Anton Adamik von Kompolje die Klage peto. 100 fl. und Josef Meglan die Klage peto. 50 fl. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

6. August 1875,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Sakopic von Podpu als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freist steht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 17. April 1875.

(2112—2) Nr. 3021.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann und der Helena Sadnik von Obergras gehörigen, gerichtlich auf 485 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXVI, fol. 3557 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

16. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. Mai 1875.

(2163) Nr. 4439. **Curatelsverhängung.**

Das hohe k. l. Landesgericht Laibach hat mit Decret vom 29. Juni l. J., Z. 3903, den Anton Debeve von Drevovica Nr. 2 wegen Verschwendung unter Curatel gesetzt und es wird für selben unter Einem Herr Josef Suhadolnik von Zabotce zum Curator bestellt.

K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. Juli 1875.

(2028-1) Nr. 1007. **Executive Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Pseloh von Zareffe gegen Franz Selhar, Besitznachfolger des Andreas Selhar von Deutschdorf, die exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 374 ad Adelsberg bewilliget, und daß hiezu die Tagsatzungen auf den

3. August, auf den 3. September

und auf den 5. Oktober 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Jänner 1875.

(2170-1) Nr. 9775. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 30. April l. J., Z. 4821, auf den 26sten Mai l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Samnik von Laniße gehörigen Realität Refs.-Nr. 66 und 67 ad Höffer-Gilt auf den

31. Juli 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juni 1875.

(1941-3) Nr. 1510. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der Maria Prelesnik von Adelsberg gegen Barthol Zele von Peteline die mit dem Bescheide vom 4. November 1874, Z. 10683, auf den 17. Februar 1875 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem pcto. 153 fl. 88 kr. c. s. c. auf den

30. Juli 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Februar 1875.

(2079-3) Nr. 2214. **Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Zupan von Waisach die exec. Versteigerung der dem Martin Zupan von Oberfeld gehörigen gerichtlich auf 2140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfsteten sub Urb.-Nr. 103, Einl.-Nr. 567 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 210 fl. c. s. c. im Reaffumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

28. Juli 1875, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Mai 1875.

(2029-1) Nr. 2406. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Lenaric von Nadajnoselo die exec. Versteigerung der dem Josef Zelko von Karin Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2218 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 20 ad Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. August, die zweite auf den 3. September

und die dritte auf den 5. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. März 1875.

(2005-1) Nr. 2240. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Senosetsch in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Michael Hreslat von Guberle Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 722 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 240 ad Herrschaft Senosetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. August, die zweite auf den 4. September

und die dritte auf den 6. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 6. Juni 1875.

(1526-1) Nr. 1989. **Erinnerung**

an die unbekanntenen Eigenthumsansprecher. Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntenen Eigenthumsansprechern hiermit erinnert:

Es habe Josef Bozil von Porece Nr. 26 wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu den ihm aus dem Nachlasse seines Vaters Franz Bozil von Porece eingetragenen Realitäten, nemlich dem Hause in Porece Nr. 26, 178 mit 39 1/100 □Klstr. sammt Hofraum, Parz.-Nr. 2018 mit 13 20/100 □Klstr. und Stall Parz.-Nr. 177 mit 4 □Klstr., die Weide pod Tabrom oder v hrzini Parz.-Nr. 967 mit 462 70/100 □Klstr., Parz.-Nr. 1952b/1 mit 141 00/100 □Klstr. und Parz.-Nr. 1956 mit 171 8/100 □Klstr. und dem Weingarten pod Tabrom Parz.-Nr. 1959 mit 51 16/100 □Klstr., dem Weingarten sammt Dednis v Filipovim brdu, Weingarten ovci plot, dem Acker sammt Wiese v Lozici, die Wiese mlake, die Wiese v klejniki die Wiese na Izercah, die Wiesflecke pod sv. Urbanam und pod brajdeo der größeren und kleineren sämmtlich in der Steuergemeinde Podraga gelegene Wiese pod gruble

Parz.-Nr. 2355 mit 159 00/100 □Klstr. und die halb in der Steuergemeinde Lojice, halb aber in der Steuergemeinde Großpulje gelegene Dednis pasji rep sub praes. 14. April 1875, Z. 1989, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. August 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntenen Aufenthaltes Franz Bratouj Nr. 16 von Porece als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 15. April 1875.

(2078-1) Nr. 3762. **Executive Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß als Realinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der vom hochlöblichen k. l. Kreisgerichte Rudolfswerth als Concursgericht unterm 19. Jänner l. J., Z. 69, bewilligten öffentlichen Feilbietung nachstehender zur Concursmasse des Ferdinand Seber von Rassenfuß gehörigen Realitäten, beziehungsweise der demselben zustehenden Besitz- und Genußrechte auf solche, und zwar:

1. Der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 505/3 vorkommenden, in Rassenfuß gelegenen Hofstatt im Schätzungswerte von 1000 fl.;

2. der eben daselbst sub Urb.-Nr. 502 vorkommenden Hofstatt, bestehend aus der Wiesparzelle Nr. 782 und Hochwalparzelle Nr. 322/186 im Schätzungswerte von 260 fl.;

3. des im selben Grundbuche sub Grundb.-Fol. 747 vorkommenden, auf dem Hauptplatze in Rassenfuß befindlichen Kellers Parz.-Nr. 11 im Schätzungswerte von 300 fl.;

4. des im Grundbuche Pfarrkirchen-gilt St. Egidii zu Rassenfuß sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Acker v jagencah im Schätzungswerte von 250 fl.;

5. des im Grundbuche Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1143 vorkommenden Weingartens sammt Keller in Drezovic Parz.-Nr. 515 im Schätzungswerte von 300 fl.;

6. des im nemlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1282 vorkommenden Weingartens in Drezovic, Gegend Lupinel, Par.-Nr. 615, 616 und 117 im Schätzungswerte von 20 fl., endlich

7. der Besitz- und Genußrechte auf den von der Hofstatt der Rosalia Pleskovic sub Urb.-Nr. 498 ad Grundbuch Rassenfuß erkauften, jedoch noch nicht abgeschriebenen Weidegrund hinter dem Hause des Herrn Josef Behani gelegen sub Parz.-Nr. 164 und 165 im Schätzungswerte von 30 fl.;

8. der Besitz- und Genußrechte auf den in Drezovic, Gegend Lupinel, gelegenen, im Grundbuche Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1281 vorkommenden Weingarten Parzellen-Nr. 623, 624 und 625 im Schätzungswerte von 20 fl.;

9. der Besitz- und Genußrechte auf den in Drezovic, Gegend Specno, gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1240 vorkommenden Weingarten, bestehend aus den Parz.-Nr. 437 und 437 1/2 im Schätzungswerte von 50 fl.;

10. der Besitz- und Genußrechte auf die unter nicht bekannter Grundbuchsbezeichnung sub Parz.-Nr. 3498/6 vorkommende, in Starogora gelegene Waldparzelle mit 918 □Klstr. im Schätzungswerte von 20 fl. der

4. August für den ersten, der 6. September für den zweiten und der 4. Oktober 1875 für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realitäten und Besitzrechte, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den

Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kaufstufige haben an den bestimmten Tagen, jedesmal um 8 Uhr vormittags mit einem 20%igen Badium versehen, hier zu erscheinen und können vorläufig das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsstand und die Feilbietungsbedingungen hiergerichts eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12. Juni 1875.

(2039-2) Nr. 1811. **Amortisations-Edict.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Zeunitar von Kreszniz-Polanc Hs.-Nr. 4 de praes. 9. März 1875, Z. 1811, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung des auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 229 ad Kallenbrunn, Einl.-Nr. 34 der Steuergemeinde Kreszniz, für die Forderung des Jerni Zeunitar per 30 fl. 40 kr. und die Kosten per 43 fl. 45 kr. C. M. infolge Vergleiches vom 22. September 1820, seit 3. Oktober 1823 haftenden Pfandrechtes gewilliget worden.

Es wird daher der obbenannte unbekannt wo befindliche Tabulargläubiger und dessen allfällige unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, aufgefordert, dieses längstens

1. Juli 1876

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

K. l. Bezirksgericht Littai, am 10ten März 1875.

(2038-3) Nr. 2306. **Relicitation.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Wippach die Relicitation der vom Herrn Michael Zonger aus Görz zufolge Feilbietungsprotokolles vom 11. Juli 1873, Z. 2958, aus der Executionsmasse des Josef Cotič von Wippach erstandenen Realitäten, nemlich Wiese Formaza sub fol. 297 ad Freisassengilt Parz.-Nr. 1712/a und 1712/b in der Steuergemeinde Wippach und des Acker sammt Wiesrain pri borsti pri logi Parz.-Nr. 1021 sub tom. XVI. pag. 170 Herrschaft Wippach in der Steuergemeinde Oberfeld bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagatzung auf den

30. Juli 1875,

9 Uhr vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realitäten hiebei auch unter dem früheren Schätzungswerte oder Erstehungspreise hintangegeben werden.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 30. April 1875.

(2101-3) Nr. 7386. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 26. März 1875, Z. 4142, bekannt gegeben:

Es seien im Einverständnisse beider Executionstheile die mit Bescheid vom 26. März l. J. Z. 4142, auf den 22sten Mai und 23. Juni l. J. angeordneten zwei ersten executiven Realfeilbietungen der dem Franz Palcar von St. Moric gehörigen, im Grundbuche St. Moric sub Urb.-Nr. 12, Refs.-Nr. 11, fol. 47, tom. I, vorkommenden, gerichtlich auf 2124 fl. 40 kr. bewerteten Realität für abgehalten erklärt worden und erhalte es nur bei der auf den

24. Juli 1875

anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem Bescheide sein Verbleiben, daß bei derselben die Pfandrealität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. April 1875.

Ein Theilnehmer wird gesucht

zu einem industriellen, rentablen Unternehmen in Graz mit einem successive zu erlegenden Capital von 15- bis 18.000 fl.

Ebenso wird eine complete, liegende 12 pferdekräftige Dampfmaschine sammt Dampfessel, neu, sehr gut konstruirt, verkauft.

Auskunft ertheilt auf briefliche oder mündliche Anfragen die Firma: **Huber & Comp. Sporgasse in Graz.** (2143) 3-2

Eine kleine Behausung

eine Viertelstunde von Lichtenwald, mit 1 Zimmer, 1 Cabinet und Wirtschaftsgebäude, circa 3 Joch Grund sammt Waldungen, ist um einen billigen Preis aus freier Hand zu verkaufen. Mündliche Anfragen übernimmt Herr **Kuschar**, Hutmachermeister in Lichtenwald. Schriftliche Anfragen ertheilt die Eigenthümerin Frau **Anna Müller** in Velden am Wörther-See, Kärnten. (2141) 3-3

Zu haben bei

Josef Karinger Pergamentpapier

zum Obsteindruk

1 Bogen 25 fr. (1988-4)

Das große Loos von 246,000 Rm. wurde im Jahre 1874 bei mir gewonnen. Laz. S. Cohn.	Nr. 456 ist bekanntlich wiederum im Jahre 1874	Das große Loos von 245,000 Rm. wurde im Jahre 1874 bei mir gewonnen. Laz. S. Cohn.
--	---	--

das große Loos und Prämie

246,000 R.-Mark

mit der Devise: Glück und Segen bei Cohn!

laut amtlicher Gewinnliste, wie schon so oft, abermals bei mir gewonnen worden; überhaupt habe ich in den Gewinnziehungen im vorigen und in diesem Jahre meinen geehrten Interessenten die Gewinnsumme von über

1 Mill. 350,000 Rm. laut amtlicher Gewinnliste bar ausbezahlt. Diesmal sind wiederum!

ev. 450,000 Reichsmark! zu gewinnen.

Die von der resp. Landesregierung garantierte große Geldlotterie von über

8 Mill. 635,000 Rm. in abermals mit außerordentlich großen und vielen Gewinnen ausgestattet; sie enthält nur 84,000 Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nemlich: 1 großartiger Hauptgewinn und Prämie eventuell 450,000 Rm., speciell Rm. 300,000, 150,000,

80,000, 60,000, 2mal 40,000, 1mal 36,000, 6mal 30,000, 1mal 24,000, 2mal 18,000, 11mal 15,000, 2mal 12,000, 17mal 10,000, 1mal 8,000, 3mal 6000, 26mal 5000, 43mal 4000, 255mal 3000, 8mal 2000 1mal 1600, 12mal 1500, 400mal 1200, 23mal 1000, 648mal 600, 950mal 300, 75mal 240, 85mal 200, 50mal 180, 28,300mal 142, 12,725mal 140, 122, 120, 94, 80, 66, 38 Rm.

Die Gewinnziehung der ersten Abtheilung ist am

den 22. und 23. Juli d. J.

festgestellt, zu welcher das ganze Orig.-Loos nur fl. 8'80 ö. W. das halbe " " " " 4'40 " das viertel " " " " 2'20 "

loftet. — Diese mit Regierungswappen versehenen Originallose sende ich gegen Einzahlung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu. Ebenso erfolgen die amtliche Gewinnliste und die Gewinnelder sofort nach der Ziehung an jeder der bei mir Theilhaber **prompt und verschwiegen**. Durch meine ausgedehnten Verbindungen überall kann man auch jeden Gewinn in seinem Wohnort ausbezahlt erhalten.

Jede Bestellung auf diese Originallose kann man auch einfach auf eine Postzahlungsfarte machen.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg, Hauptcomptoir, Bank- und Wechselgeschäft. (2132) 4-1

Eine Sommerwohnung

in der Nähe von Krainburg, reizend gelegen, ist billig zu beziehen. Näheres im Annoncen-Bureau (Laibach, Fürstenhof 206.)

Villa „Agnese“

nächst Laibach in Krain, reizend gelegen, ist zu verkaufen. Preis und nähere Bedingungen im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206.) (1962) 15-9

(2113-2) Nr. 6299.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Franz und Johann Peterlin von Slatenec.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide ddo. 16. November 1874, Z. 6299, und 4. Mai 1875, Z. 2378, betreffend die exec. Feilbietung der der Maria Peterlin gehörigen Realität Urb.-Nr. 637 A ad Herrschaft Reifnitz, Johann Kofina von Susje als Curator bestellt und demselben obige Rubriken zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Mai 1875.

Ein Schneidergeschäft

seit 13 Jahren in gutem Betriebe stehend, auf hiesigem guten Posten, ist bis 20sten August gegen annehmbare Bedingungen billig abzulösen. (1963) 10-6

Nähere Auskunft gibt das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenhof 206.)

(2117-2) Nr. 6698.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit dem Karl Hart von Hartenberg unbekanntem Aufenthaltes und dem Josef Poratsch rüchlich seinen Erben oder Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Valentin Homan, durch Dr. Schnerich zu Verz, gegen Josef Bicič, durch den Curator Franz Deniger in Feistritz, pcto. 168 fl. ergangenen Realfeilbietungsbescheid do praes. 13. November 1874, Z. 11111, dem für sie aufgestellten curator ad actum Herrn Ignaz Pšhamernik von Feistritz zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Juli 1875.

79ste Herzoglich-Braunschweigische Landes-Lotterie,

genehmigt und garantirt durch die Regierung.

Ziehung am 22. Juli d. J.

Der Haupttreffer beträgt ev.

450,000 oder 247,500

Deutsche Reichsmark

ö. W. Gulden;

ferner Gewinne von Reichsmark

300,000	6 à	30,000	8,000
150,000	2 à	24,000	3 à 6,000
80,000	2 à	18,000	26 à 5,000
60,000	11 à	15,000	43 à 4,000
2 à 40,000	2 à	12,000	254 à 3,000
36,000	17 à	10,000	ic. ic. auf 43,500 Gew.

Sämmtliche Gewinne betragen zusammen

8,639,000

Reichsmark.

Ein ganzes Original-Loos kostet ö. W. fl. 6. 50.

Ein halbes Original-Loos " " " " 3. 25.

Ein viertel Original-Loos " " " " 1. 65.

Die Originallose sind durch die Regierung ausgegeben und von der unterzeichneten Firma, welche von der Regierung als Haupt-Debitore angestellt wurde, gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages zu beziehen. Für die pünktliche Ausbezahlung der Gewinne haftet die Regierung mit dem gesammten Staatsvermögen.

Sally Massé, Hamburg

vom Staate angestellter Haupt-Debitore.

(2110-2) Nr. 3701.

Curatelsverhängung.

Mit Rathschluß vom 25 Mai 1875, Z. 655, hat das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth die ledige Ursula Nadler aus Mitterdorf Nr. 27 für wahnsinnig zu erklären und demnach unter Curatel zu stellen befunden.

Dies wird mit dem Beifügen zu öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herr Johann Petsche von Mitterdorf zum Curator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 1. Juni 1875.

(2108-2) Nr. 2966

Curatelsverhängung.

Das k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth hat mit Verordnung vom 4. d. M. Z. 588, den Josef Bukovic von Döblich für wahnsinnig zu erklären und über denselben die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht mit dem, daß demselben Herr Josef Dschima von Döblich als Curator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. Mai 1875.

(2137-2) Nr. 2000

Erinnerung

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Juni 1875, Z. 2006, an die Marianna Zupan von Leeb hiemit erinnert, daß die für sie bestimmte Realfeilbietungsrubrik vom 2. Juni 1875, Z. 2006, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes dem ihr ad hunc actum aufgestellten Curator Andreas Supan von Markt zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. Juli 1875.

(1981-3) Nr. 415

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Elisabeth und Anton Vesel, Mathias Vesel, Jakob Kordis, Jakob Kerze, Jakob Kerze, Georg Kerze, und Jakob Kerze von Rathsdorf deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken vom Bescheide ddo. 9. April 1875, Z. 1692, betreffend die exec. Feilbietung der Valentin Vesel'schen Realität Urb.-Nr. 1214 ad Herrschaft Reifnitz, Gregor Debelat von Reifnitz als Curator bestellt und ihm obige Rubriken auch zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20. Juni 1875.

(1906-3) Nr. 15

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte bekannten Erben des pensionirten Pfarres Alex Kof.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß der am 8. Februar 1873 zu Zirklach Hs.-Nr. 39 verstorbene, pensionirte Pfarre Alex Kof. seiner letztwilligen Anordnung, die Verwandten väterlicher Seite zu dem Verzichtung der Legate verbleibenden seines Nachlassvermögens als Erben beauftragt hat.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, und welchen Personen auf die Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen

Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden und die Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Dr. Wencinger, Advocat in Krainburg als Curator bestellt worden ist, mit den die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet werde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Mai 1875.

(2125-2) Nr. 2361.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht, daß der an Maria Stipanic von Gradac lautende Lösungsbescheid, Z. 646, betreffend die Lösung des für dieselbe auf der Realität Curr.-Nr. 296 ad Herrschaft Gradac haftenden Pfandrechtes aus dem Schuldscheine vom 31. Oktober 1855 per 20 fl. sammt Anhang dem unter einem aufgestellten curator ad actum Mathias Novak von Gradac zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 16. Juni 1875.

(2127-2) Nr. 4439.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Gracel von Amtmannsdorf Consc.-Nr. 33 erinnert, daß die an ihn lautenden, vom Josef Simonic von Weinberg Consc.-Nr. 2 wegen aus dem Schuldscheine vom 12ten Februar und intabuliert 7. Mai 1863, schuldigen 50 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebrachte Aufkündigung vom Bescheide 7. Juli 1874, Z. 4439, den ihm aufgestellten curator ad actum Johann Eustereic von Semic zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 7. Juli 1875.

(2077-3) Nr. 3842.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth hat infolge Beschlusses vom 17. Juni 1875, Z. 780, über Michael Pezdirc von Griblje Nr. 14 wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird hiemit mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dem Michael Pezdirc als Curator Herr Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Juni 1875.

(2126-2) Nr. 4710.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Poč von Semic Consc.-Nr. 64 hiemit erinnert, daß der an ihn lautende, vom Jakob Simonic von Podreber Consc.-Nr. 4 erwirkte Zahlungs-Antrag vom 18. Jänner 1873, Z. 373, pcto. 433 fl. 55 kr. sammt Anhang dem ihm bestellten curator ad actum Johann Eustereic, Gemeindevorsteher von Semic zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 19. Mai 1875.